

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 14. September 1847.

Inhalt.

Auszug aus dem Bericht der diesjährigen General-Versammlung des Bürger-Rettungs-Instituts. — Hallischer Getreidepreis. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Auszug

aus dem Bericht der diesjährigen General-Versammlung des Bürger-Rettungs-Instituts.

Die diesjährige General-Versammlung unseres Instituts am 17. August, die wegen der für Viele ungeliebten Zeit weniger zahlreich besucht war, als man hätte wünschen können, eröffnete der Vorsitzende mit dem Vortrage des Jahresberichtes. Aus diesem ging hervor:

1) daß der Verein jetzt 550 Mitglieder zähle, also eins weniger als im vorigen Jahre, daß aber die Beiträge, welche im vorigen Jahre 375 Thlr. 13 Sgr. betragen, jetzt auf 452 Thlr. 16 Sgr. angewachsen sind; gewiß ein Zeichen des steigenden Interesses in einer so schweren Zeit, als die zuletzt durchlebte gewesen ist. Außer den laufenden Beiträgen hat der Ver-

ein noch außerordentliche Geschenke von 50 Thlr., von 6 Thlr., von 5 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., von 2 Thlr. und von 15 Sgr. erhalten.

2) In Folge des von dem Vereine im vorigen Jahre anerkannten Aufsichtsrechts des Magistrats und auf die Verwendung desselben hat Se. Maj. der König dem Vereine unter dem 7. November v. J. das unbeschränkte Recht einer moralischen Person und die damit verbundenen Corporationsrechte zu bewilligen und mittelst Allerhöchsten Rabinetsordre vom 20. Febr. d. J. auch die Stempelfreiheit zu verleihen geruhet.

3) Aus den Mitgliedern des Vorstandes ist durch Versetzung der Kammergerichts-*Assessor* *Eberty* ausgeschieden, für ihn ward der Stellvertreter, *Buchhändler Lippert*, einberufen. Ausgelooft haben sich statutenmäßig aus dem Vorstande die Mitglieder *Hauptmann v. Altenstadt* und *Tischlermeister Ludwig*, aus der Zahl der Stellvertreter des Vorstandes der *Kaufmann Borsdorf* und *Dr. Schwetsche*. Alle diese Beamte so wie die gleich zu erwähnenden Prüfungs-*Commissarien* sind statutenmäßig wieder wählbar. Demnach bilden jetzt den Vorstand die Mitglieder:

Göddecke, *Justizcommissarius* (Vorsitzender), von *Altenstadt*, *Hauptmann a. D.* (*Secretair*), *Bar-nitson*, *Banquier* (*Rendant*), *Schreiber*, *General-Agent* (*Kassen-Curator*), *Runde*, *Rendant*, *Wolff*, *Leihbibliothekar*, *Friedrich*, *Lederhändler*, *Lippert*, *Buchhändler*, *Ludwig*, *Tischlermeister*;

deren Stellvertreter sind:

Uhlig, *Wagenfabrikant*, *Borsdorf*, *Kaufmann*, *Nietzschmann*, *Mechanikus*, *Hensel*, *Kaufmann*, *Hekert*, *Glashändler*, *Gärtner*, *Stadtrath*.

4) Die Herren Prüfungs-*Commissarien* haben fortdauernd mit Eifer, Gewissenhaftigkeit und Umsicht

ihre beschwerliches Amt verwaltet und an dem Grundsatz des Instituts festgehalten, daß „dasselbe keine Almosen geben, sondern die Erhaltung im Nahrungsstande fördern will“, und daß daher solche Gesuche um Unterstützung immer zurückgewiesen werden mußten, wo entweder die Verarmung der Antragsteller schon zu weit vorgerückt war, als daß mit den Mitteln des Vereins eine befriedigende Hebung des Geschäfts zu erreichen gewesen wäre, oder wo der Mangel an Geschäftstüchtigkeit, Fleiß und häuslicher Ordnung zu keiner Hoffnung auf nachhaltige Aufhülfe berechtigte, endlich auch wo es den Antragstellern nicht an den nöthigen Mitteln, sich selbst zu helfen, fehlte. Bemerkenswerth ist, daß das Schuhmachergewerbe gegen andre Gewerbe die überwiegende Mehrzahl der Antragsteller geliefert hat.

Es haben nun in der Zeit vom 1. Juli v. J. bis zum 1. Juli d. J. 114 Gesuche von 100 Antragstellern vorgelegen, von denen 14 wiederholte waren. Davon haben, wie im vorigen Jahre, 18 Personen Vorschüsse erhalten, nämlich 3 Personen 50 Thlr. (eine Person in 2 Posten), 1 P. 40 Thlr., 1 P. 30 Thlr., 6 P. 25 Thlr., 2 P. 20 Thlr., 1 P. 15 Thlr., 1 P. 12 Thlr., 3 P. 10 Thlr., so daß überhaupt 467 Thlr. (im vorigen Jahre nur 424 Thlr.) zu Vorschüssen verwendet worden sind. Unter diesen Personen befinden sich 4 Tischler, 1 Schneider, 1 Fleischer, 3 von verschiedenen Gewerben, 9 Schuhmacher. Am 1. Juli waren noch 13 Gesuche unerledigt und die übrigen mußten, soweit sie nicht selbst zurückgezogen waren, aus den oben angeführten Gründen unerledigt bleiben. Dagegen hat das bisherige Verfahren die erfreuliche Erfahrung geliefert, daß durch dasselbe die Hülfe am rechten Orte angebracht worden ist und daß in dessen Folge auch die Rückzahlungen prompter erfolgten. Der Beweis liegt schon darin, daß im verfloßenen Jahre 142 Thlr. 15 Sgr. von den Vorschüssen der beiden ersten Jahre zurückgezahlt worden sind, obschon das verfloßene Jahr ein Jahr der Bedrängniß war

* *



und deshalb der Vorstand auf die Zeit vom Januar bis April die Stundung der bedungenen Rückzahlungen beschloßen und auch anderweitige Nachsicht hatte walten lassen. Vor Kurzem aber sind die Schuldner aufgefordert worden, wieder mit der Zahlung zu beginnen.

Von den Herren Prüfungs-Commissarien sind im Laufe des Jahres ausgeschieden die Mitglieder Wislicenus, Küster und Küpp; jetzt scheiden nach Gemäßheit des Statuts alle diejenigen aus, die zwei Jahre fungirt haben, als die Herren Korn, Bürger, Krause, Lippe, Keil, Brandt, Elsäßer, Wagner, Schumann, Pözell, Halslupp, Kunsch, Kösewig, Kummer, Camnitius. Zum Theil sind sie wieder gewählt. Die neuen Herren Prüfungs-Commissarien sind nämlich von jetzt an:

Im Marienviertel: Müller, Tischnermeister, Beyer, Beutler und Mügenmacher; Stellvertreter: Bürger, Buchbindermeister.

Im Ulrichsviertel: Glück, Drechslermeister, Voigt sen., Beutler und Mügenmacher; Stellvertreter: Lippe, Tischlermeister.

Im Moritzviertel: Keil, Kupferschmidtmeister, C. Pay, Schuhmachermeister; Stellvertreter: Dengkolbe, Rentner.

Im Nicolaiviertel: Elsäßer, Goldarbeiter, L. W. Schröder, Schlossermeister; Stellvertreter: Wagner, Wollhändler.

Neumarkt: Weiland, Tischlermeister, Hellbig, Schlossermeister; Stellvertreter: Jenzsch, Seilermeister.

Steinthor-Vorstadt und Petersberg: Schumann, Schmiedemeister, Pözell, Seilermeister; Stellvertreter: Sundermann, Leinwebermeister.

Glauchau: Merkel, Leinwebermeister, Haase, Färberbesitzer; Stellvertreter: Schönmann, Tischlermeister.

Strohhof und Klaussthor: Vorstadt: Brandt, Lohgerbermeister, Jengsch, Färbereibesitzer; Stellvertreter: Schildt, Seilermeister.

Leipziger Vorstadt: Schönberger, Pedell, Haller, Fleischermeister; Stellvertreter: Camnitiuß, Lackirer.

5) Die Einnahme des verfloffenen Verwaltungsjahres stellt sich nach der gelegten Jahresrechnung dahin:

69 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. Bestand aus der vorigen Rechnung.

431 „ 14 „ — „ ordentliche Beiträge der Vereinsmitglieder ausschließl. der noch im Rest verbliebenen.

113 „ 29 „ 3 „ ein für allemal gegebene Geschenke.

23 „ 5 „ 9 „ bisheriger Reinertrag der Gedichte eines Bürgerfreundes von Fulda.

51 „ 15 „ — „ Beitrag d. Wohlh. Magistrats.

13 „ 23 „ 9 „ gewonnene Zinsen v. Stammkapital.

142 „ 15 „ — „ zurückgezahlte Vorschüsse.

846 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. Summa.

Aus dem Verkaufe der noch übrigen Exemplare der Fulda'schen Gedichte ist noch ein Einkommen in Aussicht gestellt.

Die Ausgabe des verfloffenen Jahres beträgt:

185 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. Uebertrag a. d. Stammkapital.

467 „ — „ — „ Vorschüsse an 18 Unterstüzte.

52 „ 29 „ 9 „ Verwaltungskosten einschließl. Botengehalt.

705 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Summa.

Es blieb mithin am 1. Juli d. J. ein Kassendestand von 140 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. Das Stammkapital betrug beim vorjährigen Abschlusse:

267 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. Hierzu tritt
185 , 9 , 6 , diesjähriger Uebertrag und

453 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. ist daher der jetzige Betrag.

Derselbe ist mit 50 Thlr. auf Hypothek, im Uebrigen aber in Staatsschuldscheinen, Stadtoobligationen und Sparkassenscheinen angelegt.

Vorstehende Jahresrechnung ward von dem Herrn Stadtrath Gärtner und Rentant Höppler, als ernannten Super-Revisionen, geprüft und dechargirt.

Zum Schlusse richtete der zeitige Secretair des Instituts eine Ansprache an die Versammlung, worin er darzuthun suchte, wie das Institut vielfach angesehen und beurtheilt werde und wie dasselbe als ein Institut zur Beförderung der Sparsamkeit und des geregelten Lebenswandels angesehen und beurtheilt werden müßte.

Da der Jahresbericht aus Mangel an Raum nicht vollständig mitgetheilt werden konnte, so wird dieser Auszug zur Kenntniß aller, die sich dafür interessieren, gebracht und das Institut dem fernern Wohlwollen unsrer Mitbürger angelegentlich empfohlen.

Halle, am 6. September 1847.

Der Vorstand des Bürger- Rettungs- Instituts.
Gödecke. v. Altenstadt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. September 1847.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	•	2	•	6	•	•	2	•	8	•	9	•
Gerste	1	•	18	•	9	•	•	1	•	21	•	3	•
Hafer	—	•	28	•	9	•	•	1	•	3	•	9	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatt pro 1844. 44. Stück, Seite 332,
pag. 628.

Die Fahrordnung auf den Elisabethbrücken
bei Halle betreffend.

Wegen der großen Frequenz der Straße zwischen Halle und Merseburg ist es für nothwendig erachtet worden, die Passage auf den beiden Elisabethbrücken durch Einführung einer bestimmten Fahrordnung gegen mögliche Störungen und Unfälle zu sichern, welche durch Begegnungen der zahlreichen Fuhrwerke, Reiter und sonstige Passanten herbeigeführt werden können.

Zu diesem Zweck werden folgende Vorschriften zur Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Alle Fuhrwerke, Reiter und Schubkärner, ingleichen die überzuführenden Viehheerden, dürfen nach der jedesmahligen Richtung, in welcher sie diese Brücken passiren, nur die rechtsseitige Hälfte der Fahrbahn benutzen.
- 2) In gleicher Weise geschieht der Uebergang über die lediglich zur Benutzung der Fußgänger bestimmten erhöhten Trottoirs zu beiden Seiten der Fahrbahn, längs der Brückengeländer.
- 3) Das Anhalten der Fuhrwerke, Reiter, Schubkärner und Viehheerden, sowohl auf den Brücken, Fahrbahnen selbst als auch in einer Entfernung von 30 Schritten dies- und jenseits derselben auf der Chaussee, ist gänzlich untersagt.
- 4) Das Vorbeifahren eines Wagens neben einen oder mehreren andern Fuhrwerken, welche gleichzeitig die Brücken, Fahrbahn in der nämlichen Richtung passiren, ist nur in dem Falle gestattet, wenn während desselben sich auf der nebenseitigen Bahnhälfte keine Passanten befinden. In diesem Falle darf

zwar der Führer des vorbeifahrenden Fuhrwerks, abweichend von der Bestimmung 1, auch die ne-
benseitige Bahnhälfte benutzen, er ist jedoch ver-
pflichtet, nach Ueberholung der andern Fuhrwerke
sogleich wieder in die seiner Richtung angewiesene
Bahnhälfte einzulenken.

Uebertretungen der vorstehenden polizeilichen Vorschriften
werden in jedem einzelnen Falle mit 1 bis 5 Thlr. Geld,
oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Hinsichtlich der Passage auf der Chaussee wird hier
noch besonders auf die in den §§. 12 und 14 des Chaussee-
geld-Tarifs vom 29. Februar 1840 enthaltenen Vor-
schriften über das Ausweichen, Anhalten und Fahren der
Fuhrwerke unter der Verwarnung hingewiesen, daß ge-
gen die Uebertreter dieser Vorschriften eine unnachsichtliche
Vollziehung der im §. 17 des Tarifs festgestellten Stra-
fen stattfinden wird.

Merseburg, den 18. December 1844.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hiermit wiederholt zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, da in neuerer Zeit vielfach
gegen den Inhalt derselben verstoßen worden ist. Unsere
executiven Polizeibeamten sind angewiesen, die Aufrecht-
haltung der Verordnung sorgfältig zu überwachen und alle
Contraventionen zur unnachsichtlichen Bestrafung bei uns
zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 3. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pferdehändler, welche unsern diesjährig-
en, auf den 23. October fallenden Viehmarkt besuchen,
werden hierdurch benachrichtigt, daß ihnen gestattet ist,
ihre Fohlen einige Tage vor dem Markte u n e n t g e l d l i c h
auf die Wiesen in den Pulverweiden aufzutreiben.

Halle, den 9. September 1847.

Der Magistrat.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 §. 10 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1848 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom 15. bis 30. September d. J. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr bei dem Stadtsecretair Lincke zu Rathhause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Melberolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbscheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert, und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs- Reisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 30. August 1847.

Der Magistrat.

Die mit einem jährlichen Gehalte von 120 Thlr. verbundene Assistenten-Stelle bei der städtischen Armen- und Schulkasse soll zum 1. October d. J. anderweit besetzt werden. Meldungen sind bis zum 20. d. M. schriftlich bei uns anzubringen. Bei der Besetzung der Stelle kann nur auf solche Personen Rücksicht genommen werden, welche die erforderliche Gewandtheit im Schreiben und Buchführen besitzen.

Halle, den 10. September 1847.

Der Magistrat.

Wer jetzt oder später geneigt ist, alte, franke oder geisteschwache Personen, die auf Kosten der Armenkasse untergebracht werden müssen, gegen monatliches Pflegegeld zu übernehmen, möge sich auf der Armenkasse melden. Halle, den 9. September 1847.

Die Armen-Direction.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Kunter in Schraplau. 2) An Hrn. Rector Schade in Erfurt. 3) An Frau Geheimrätthin v. Plessen in Elseburg. 4) An Hrn. J. Susdorf in Dresden. 5) An das Herzogliche Amt in Schönningen. 6) An Hrn. Studiosus Horzschansky in Liegnitz. 7) An Hrn. Gutsbesitzer Brauer in Wiederzdorf. 8) An Hrn. Professor Wieck in Merseburg. 9) An den Bedienten Reinhard in Venkendorf. 10) An Hrn. Pastor Krickau in Garz. 11) An Hrn. Pharmaceut Rüttner in Berneuchen. 12) An Hrn. S. Hauswald in Berlin. 13) An Johanne Thiemann in Quenstedt. 14) An Hrn. Mühlenbesitzer Geißler in Kolzen. 15) An Hrn. H. Bergmann in Wachendorf. 16) An Hrn. Schauspieldirector Carli in Lauchstädt. 17) An Hrn. Buchdrucker Gille in Berlin. 18) An Hrn. Student v. Kölichen in Heidelberg. 19) An Hrn. Carl Zernikow in Oppeln nebst 1 Packet G. Z. R. 1 Hb. 20) An E. M. G. in Leipzig. 21) An Hrn. Inspector Trebbst in Oschatz nebst 600 Thlr. 22) An Hrn. Galanteriehändler Winn in Berlin mit 14 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. 23) An Hrn. George Lecke in Berlin. 24) An Hrn. Candidat Fischer in Hemsendorf. 25) An Hrn. E. Siefert in Graudenz. 26) An Madame Brasin in Leipzig. 17) An Hrn. E. Bertram in Schefeld.

Halle, den 11. September 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur bürgerlichen Beglaubigung der Geburts-, Heiraths-, und Sterbefälle von **Juden** im Bezirke des unterzeichneten Gerichts der

Königliche Land- und Stadtgerichtsrath Herr Bertram (Hospitalkplatz Nr. 1994^o wohnhaft)

als beständiger Commissar ernannt worden ist, daher sich an diesen (oder Wochentags früh zwischen 10 — 12 Uhr an Herrn Kanzlei-Director Benemann im Land- und Stadtgerichte, Gebäude 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26) die Vertheiligten mit ihren Anträgen wenden und sofortiger mündlicher Belehrung über das, was etwa noch beigebracht werden muß, gewärtig halten wollen.

Halle a./S., den 28. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Sept. d. J. früh 9 Uhr wird der Nachlaß der Frau Hauptmann Caspari, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräthe und einem sehr gut gehaltenen Pianoforte in Tafelform, im Hause kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 hier gerichtlich versteigert werden.

Halle, den 13. September 1847.

Weidenverpachtung.

Am Freitage den 8. October d. J., Morgens 9 Uhr, sollen die fiskalischen Weidenutzungen

1) auf dem Saalwerder bei Trotha,

2) am Saalanger unterhalb Trotha und am Jungsch, von Martini dieses Jahres ab auf die nächsten 6 Jahre zur meistbietenden Verpachtung öffentlich ausgestellt werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich zu der angegebenen Zeit in meinem Geschäftslocale in Halle, Neumarkt Nr. 1331, einzufinden. Der Waldwärter Lützig in Trotha wird die Pachtobjecte auf Verlangen anweisen.

Die Pachtbedingungen sollen in dem Termine selbst bekannt gemacht werden, können aber auch von jetzt an in meinem Geschäftslocale eingesehen werden.

Halle, den 10. September 1847.

Der Königliche Forstmeister v. d. Borch.

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hiesigem Plage, Klausstraße Nr. 2166, in dem frühern Meyerischen Hause, eine **Material- & Tabak-Handlung** unter der Firma:

Ernst Fliessbach.

Mit der Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir zu schenkende Vertrauen meinen geehrten Abnehmern durch eine freundliche und reelle Bedienung zu sichern, empfehle ich mein Unternehmen der Beachtung eines geehrten Publikums ergebenst.

Ernst Fliessbach.

Das Meubel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Meubels, so wie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größter Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen und stelle fortwährend die billigsten Preise.

Alle Arten Tuche, wollene, baumwollene und seidene Zeuge werden in jeder beliebigen Farbe, besonders letzteres moirirt, aufs beste gefärbt und so schön wie neu hergestellt in der Färberei von

Gustav Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Die neuesten Wandmuster und Kanten für Maurer empfiehlt in Auswahl

Serdinand Matthesius.
Leipziger Straße.

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in dem auf der Lucke sub Nr. 1386/7 belegenen Bade Domicilveränderung wegen eine Parthie Meubels von Mahagoni und Birkenholz nebst andern Sachen, als: Gold und Silber, 1 goldner Ring, 1 silbernes orientalisches Armband und eine venetianische Brosche u. dergl., einige feine böhmische Glasachen, mehrere Herrenwäsche, ein großer Trümeaux und zwei große Bücherepositorien von Mahagoni, zwei runde und zwei Spiegeltischchen, eine Kommode, zwei Bettstellen, ein Wäschrack und Stühle von Birkenholz, zwei Schreibpulte, wovon das eine zwei verschlossene Kasten und Bücherrücke enthält, ein Waschtisch, 2 Spiegel in Goldrahmen und eine Parthie Herren- und feine Damenkleider, mehrere Malerapparate und andere Sachen meistbietend verkauft werden.

G. Wächter.

Lehmsteine von verschiedenen Größen sind zu den wohlfeilsten Preisen vorräthig zu haben und wird zugleich Lehm von bester Qualität für Kleber und Bäcker zu Backöfen offerirt

in Wilkens Garten am Leipziger Thore.

Eine Parthie schöner fetter Lehm wird verkauft das zweispännige Fuhr à $7\frac{1}{2}$ Sgr., jedoch im Laufe dieser Woche abzufahren vom Bauplatz, Magdeburger Chaussee, dem Grundstück des Herrn Oekonom Beyer gegenüber.
Halle, den 12. September 1847.

In Glaucha an der Bäckerecke ist zu verpachten ein Torfplatz mit Einfahrt, großen Schuppen, Pferde stall und Wohnung; auch können sogleich 17,000 Lehmsteine mit übernommen werden. Desgleichen ist eine gute Häckselbank zu verkaufen.

Wachsmuth.

Eine junge Ziege ist zu verkaufen in Nr. 1962.

Dachziegel.

Eine Parthie sehr guter Dachziegel stehen zum billigen Verkauf bei
J. H. Richter.
 Schifferthor Nr. 2190.

Aechten Westindischen Honig

verkauft den Centner für 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., unterm Centner bis zum Pfund à Pfund 3 Sgr., unterm Pfund à Pfund 4 Sgr.

J. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

FrISChe Hollsteinsche und Sächsische Eischbutter empfiehlt in Kübeln und ausgewogen zu möglichst billigem Preise
Carl Brodtkorb.

Fette geräucherte Lachsheringe, Hamburger Bäcklinge empfiehlt
Bolze.

Beim Bäcker Schulze in der großen Steinstraße wird das Pfund Hausbackenbrot für 11 Silberpfennige verkauft.

Neuer Sauerkraut ist zu haben bei Wagner, Rittergasse Nr. 682.

2 Waschtische, 1 Spiegel und Kleiderschrank sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen große Steinstraße Nr. 182.

Zwei bis drei Pensionaire finden freundliche Aufnahme große Ulrichsstraße Nr. 57.

Wittwoch den 15. September frischer Kalk bei
J. S. Stegmann.

Ein Haus mit 12 Stuben, Kammern, Küchen, großem Hof und Einfahrt, unweit des Marktes, ist gegen 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Holzhandel und für Holzarbeiter.

A. Kuckenburger, Nr. 285.

Ein paar Officier-Wohnungen sind in den Keferscheinschen Häusern zu vermieten.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelass bestehend, sind vom 1. October ab zu vermieten große Steinstraße Nr. 1506. Zu erfragen in Nr. 1507.

In einer frequenten Straße ist ein freundlicher Laden, zu jedem Geschäft passend, nebst Ladenstube sofort zu vermieten und zu Michaelis oder Neujahr zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

In der Leipziger Vorstadt ist Veränderungshalber zum 1. October noch eine Stube, Kammer und Küche nebst allem nöthigen Zubehör zu vermieten und erfährt man das Nähere in der Neustadt Nr. 591.

In der Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 ist noch eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer ist vom ersten October d. J. an zu vermieten Schmeerstraße Nr. 470.

Eine freundliche tapezirte Stube mit Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten Strohhofsstraße Nr. 2118.
F. E. Scharre Wittwe.

In Nr. 236^b in der kleinen Steinstraße sind schneller Veränderung wegen 2 Stuben (Mittagsseite) mit Zubehör mit und ohne Meubles zum 1. October zu vermieten.

Tanzunterricht.

Meinen Unterricht für das Winterhalbjahr eröffne ich im Monat September und ersuche diejenigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche Kinder meiner Leitung in geschlossenen Zirkeln anvertrauen wollen, so wie sonstige Theilnehmer ganz ergebenst um baldgeneigte Anmeldung.

O. Thieck,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.

Märkerstraße Nr. 444.

Am Sonntage ist eine Knabenmütze auf dem Caroussel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf dem Grafewege Nr. 860 gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein kleiner brauner langhäriger junger Hund ist mit weggekommen; sollte derselbe Jemandem zugelaufen sein, so bitte ich, selbigen Taubengasse Nr. 1781 abzugeben.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung, am liebsten ein besonderes Haus, von 4 bis 6 Stuben und Zubehör mit einem Garten, in oder vor der Stadt, wird von solider Familie zu Ostern auf längere Zeit zu miethen gesucht. Nachweisungen bittet man möglichst bald abgeben zu lassen beim Herrn Uhrenfabrikanten Eppner, Leipziger Straße.

100 Thaler werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleiber erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen findet sogleich einen Dienst; zu erfragen große Klausstraße Nr. 889.

Zwei Anstreicher und ein Farbenreiber finden Beschäftigung beim Maler Ulrich, Lucke Nr. 1403.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)